



# English Conversation

## Amerikanische Gründungsgeschichte in Kurzform

Ein Besuch in den USA, Neu-England, veranlasste uns, über die amerikanische Geschichte in unserer English Conversation Group zu berichten und eine Szene spielerisch darzustellen. Rasch wurde erraten: Es handelte sich um die Tea-Party in Boston. Daran knüpfte sich ein Gespräch über die erste Zeit im fernen Amerika an: Die Hoffnung, im noch unbekanntem Amerika ein neues Leben in Wohlstand und Freiheit führen zu können, war vor allem in England übermächtig und so entschlossen sich etwa 100 Umsiedler, ihre neue Heimat im weit entfernten Land zu suchen und zu finden. Ende November 1620 erreichten sie nach entbehrungsreicher Reise über den Atlantik halb erfroren und verhungert den neuen Kontinent. Über Felsbrocken stiegen sie von Bord und betraten Festland, einen Landstrich, der heute von Boston, Portsmouth und Plymouth beherrscht wird. Dort zeugt ein gewaltiger Stein von der vermuteten Landung, untergebracht in einem tempelartigen Gebäude

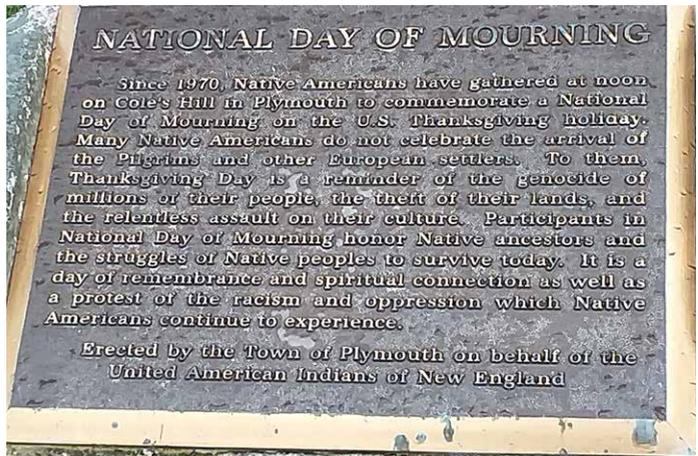
und mit entsprechender Aufschrift versehen. Der Felsen ist mit der Zeit zersprungen und belegt heute die angebliche Nähe der Kulturen in England und in den USA in Sprache, Literatur und Einschätzung des Weltgeschehens.

Die Anlandung beobachtete Massasoit, Häuptling der dort residierenden Einwohner, mit großem Erstaunen. Ihm zu Ehren wurde 1921 eine Bronzestatue mit folgender Gedenktafel aufgestellt: „Massasoit Great Sachem of the Wampanoags – Protector and Preserver of the Pilgrims 1621 – Erected by the improved order of Red Men as a grateful Tribute 1921“

Was war geschehen? Der Chief war erstaunt über die Ankommenden, die Pilgrims, und deren Zustand: ausgehungert und völlig unangemessen gekleidet. Für ihn kam wegen der herben Winter dieser Gegend nur in Frage: Kleidung, Unterkunft und Nahrung mussten mit den Pilgrims in der eisigen Jahreszeit geteilt werden. Der Stamm unterstützte sein Vor-



Bronzestatue Massasoit



Tafel „National Day Of Mourning“

Fotos: Günter Jünger

haben, die Pilgrims konnten überleben. Die Dankbarkeit hielt sich in Grenzen, darüber gibt es unterschiedliche Berichte. Die Stadt Plymouth erinnerte sich später mit einer Tafel (s. Abb.), die das tatsächliche Geschehen beschreibt. Dort wird an die Kämpfe der Einheimischen um das Überleben gegenüber der Übermacht der Einwanderer erinnert und die Festlegung eines „National Day Of Mourning“ im Jahr 1970 dokumentiert. Dieser Tag dient der Ergänzung des bekannten Thanksgiving, das seit langem die amerikanische Geschichte prägt und in den Ereignissen

ab 1621 seinen Ursprung findet. Gefei-ert wird jeweils am 4. Donnerstag im November. Die Tafel beschreibt das Geschehen aus der Perspektive der Einheimischen und bringt eine Verflechtung von Verständnis, Hoffnung, Versöhnung mit Unterdrückung und Entmachtung zum Ausdruck - welch ein eindrucksvolles und kraftvolles Zeugnis für dieses vielfältige Land. Boston. Portsmouth, Plymouth – näher kann man der Gründungsgeschichte der USA nicht kommen.

**Günter Jüngel**



körperorientierte  
**TraumaARBEIT**

*„Trauma ist eine Tatsache im Leben.  
Es muss jedoch kein lebenslanges Verhängnis sein.“  
Peter A. Levine*

**Elke Thiel**  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
TraumaTherapeutin  
Kompetenzpartnerin für Hochsensibilität  
EMDR-Therapeutin  
TOMATIS®-Practitioner

Schallweg 38a, 14089 Berlin  
[www.elkethiel-berlin.de](http://www.elkethiel-berlin.de)  
[kontakt@elkethiel-berlin.de](mailto:kontakt@elkethiel-berlin.de)  
030 33 85 22 19



LOGOPÄDIE [logopɛˈdi:]  
FRIEDEBOLD [ˈfriːdəbɔlt]

TEL: 544 84 994  
[www.logopaedie-kladow.de](http://www.logopaedie-kladow.de)

Termine nach Vereinbarung  
Sakrower Landstraße 23 · 14089 Berlin

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen

Hausbesuche bei med. Indikation